



Presseinformation 13.12.2024

Altenmarkt/Alz: Neue Perspektiven an Alz und Traun

Wasserwirtschaftsamt Traunstein gestaltet weite Bereiche in und an den Flüssen um – Eingriffe sorgen für bessere ökologische Strukturen

Altenmarkt/Alz – Bagger im Fluss, riesige Kieshaufen und abgegrabene Ufer: Unwirtlich sieht es derzeit entlang von Alz und Traun bei Altenmarkt aus. Doch der Eingriff in die Natur wird der Natur schon bald zugutekommen. Ziel ist es, die Ökologie im und am Gewässer aufzuwerten. Das Wasserwirtschaftsamt Traunstein hat dafür ein Bündel an Maßnahmen geschnürt. Wenn sie bis Weihnachten umgesetzt sind, können sich beide Flüsse, ihre Ufer und die angrenzenden Auwälder ganz neu entwickeln. Die Baukosten betragen 80.000 Euro.

Alz-Traun-Spitz: Zugang ans Wasser bleibt erhalten

Im Mittelpunkt des Projekts stehen der Zusammenfluss von Alz und Traun am Alz-Traun-Spitz, die nachfolgende Alz-Kurve sowie, ein Stück flussabwärts, das Areal um das Alz-Knie. Die Auwälder sind ebenfalls in Umgestaltung miteinbezogen und sollen von ihr profitieren.

Der Großteil der Arbeiten ist bereits vollendet: Am Alz-Traun-Spitz ist die markante Bementreppe ausgebaut. Der Spitz selbst hat an Höhe verloren, das Gelände wurde abgeflacht. Auf diese Weise bleibt zum einen der direkte Zugang zum Fluss möglich. Zum anderen kann die Alz den Spitz überfließen. Ein Vorteil, denn der Fluss transportiert dann das Geschiebe ab, das die Traun bei Hochwasser oft in großen Mengen mit sich führt.

Weniger Uferanbrüche und Rückgang der Verlandung

Das Absenken des Spitzes wird sich positiv auf das Geschehen in der Innenkurve der Alz auswirken: Dort hatte die Traun, die von rechts heranfließt, über die Jahre am rechten Ufer sehr viel Sand angelagert. Auf einer Länge von rund 100 Metern kam es daher zu einer deutlichen Verlandung, die Alz verlor an Breite. Zugleich drückte die Strömung zunehmend auf das linke Alz-Ufer. In der Folge brachen immer wieder Teile des Ufers unterhalb des Schwarzauer Weges ab.



Mit dem Abgraben des angelandeten Sandes kann die Alz wieder an Breite gewinnen, der Druck auf das linke Ufer lässt nach. Zusätzliche Entlastung bringt eine neu angelegte Buhne in der Traun, auf Höhe der Kläranlage. Denn sie lenkt die Strömung weg vom linken, hin zum rechten Ufer der Alz-Innenkurve.

Vier Inseln bieten Wasservögeln Heimat

Einer erneuten, großflächigen Verlandung sollen schließlich auch die vier neu geschaffenen Inseln am linken Ufer der Alz-Kurve entgegenwirken. Die rund 50 Meter lange Inselgruppe schiebt das Wasser praktisch zurück Richtung rechtes Ufer. Die Traun bleibt länger in ihrem Bett. Der Sand kann sich weniger gut anlagern, er wird eher vom Wasser fortgetragen. Auf den Inseln können Wasservögel wie der Flusssuferläufer Heimat finden. Eine Heimat, gut geschützt vor Fressfeinden, die in den Auwäldern leben.

Mehr Platz für die Alz, mehr Wasser für die Auwälder

Ebenfalls viel in Bewegung ist flussabwärts: Zwischen Alz-Knie und Traun-Mündung setzt das Traunsteiner Wasserwirtschaftsamt sein Maßnahmen-Paket zur Verbesserung der ökologischen Struktur in und an den beiden Flüssen fort. Unter dem Titel „Eigendynamik Alz-Knie“ haben Arbeiter die Uferverbauung samt Kiesschüttung auf einer Länge von etwa 300 Metern ausgebaut. Dabei erhalten geblieben sind zwölf wertvolle Weiden und Pappeln entlang des Ufers. Die Alz kann nun freier fließen, sich Raum nehmen – bis in den Auwald hinein. Die Fachleute schätzen, dass eine Aufweitung auf bis zu 120 Meter möglich wird, was im Fall von Hochwasser für einen breiteren Abfluss sorgt. Derzeit beträgt die Flussbreite am Alz-Knie etwa 50 Meter.

Für Fische entstehen ideale Rückzugsräume

Der ausbaggerte Kies sowie der an der Traun abgegrabene Sand sind zusammengetragen. Das Material bildet derzeit einen Hügel. Wie eine Schildkröte liegt er am Alz-Knie im Wasser – und das soll so bleiben. Denn nach und nach wird der Fluss Material mitnehmen, der Haufen sich zu einer Kiesbank umgestalten. Sie bildet, gemeinsam mit einer vorgelagerten, kleineren Insel samt einiger Wurzelstöcke, einen Strömungslenker im Wasser. Unterschiedliche Strömungsverhältnisse wiederum lassen Tümpel und Rinnen entstehen: Ideale Rückzugsorte für Fische wie Äsche, Barbe und Nase. Auch Kleinfische, etwa der Schneider oder die Elritze, fühlen sich hier wohl, finden beispielsweise unter den Wurzelstöcken sicheren Unterstand. Steigt in der Folge die Zahl der Fische und der Fischarten ist dies ein wichtiger Beitrag für einen besseren ökologischen Zustand des Flusses – ganz im Sinne der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL). Diese schreibt vor, dass alle Gewässer bis zum Jahr 2027 einen „guten ökologischen Zustand“ erreichen müssen.

In den kommenden Monaten und Jahren werden sich Alz und Traun in Altenmarkt deutlich verändern. Das neue Landschaftsbild wird die kurzfristigen Eingriffe in die Natur auf lange Sicht vergessen lassen.



Abbildung 1:
Sand und Kies sind zu einem Haufen in der Alz aufgeschüttet. Nach und nach wird das Wasser das Material abtragen, eine Kiesbank wird entstehen.
Foto: Wasserwirtschaftsamt Traunstein



Abbildung 2:
Das Bild zeigt links die Traun, rechts die Alz sowie, in der Mitte, den Alz-Traun-Spitz mit der vorgelagerten Inselkette. Deutlich zu erkennen ist das nun breitere Flussbett der Traun.
Foto: Wasserwirtschaftsamt Traunstein



Abbildung 3: Der Alz-Traun-Spitz ist neugestaltet. Der Zugang zum Wasser bleibt erhalten.
Foto: Wasserwirtschaftsamt Traunstein



Abbildung 4: Während der Umgestaltungsarbeiten kommt schweres Gerät zum Einsatz. Unter anderem, um die Platten aus der alten Ufersicherung an der Alz auszubauen. Foto: Wasserwirtschaftsamt Traunstein

Impressum:

Herausgeber:

Wasserwirtschaftsamt Traunstein
Rosenheimer Str. 7
83278 Traunstein

Telefon: +49 861 70655-0

E-Mail: poststelle@wwa-ts.bayern.de

Internet: www.wwa-ts.bayern.de

Bearbeitung:

Ilisabe Weinfurtnr

Bildnachweis:

WWA Traunstein

Stand:

13.12.2024

Diese Publikation wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Publikation nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Publikation zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Bei publizistischer Verwertung – auch von Teilen – wird um Angabe der Quelle und Übersendung eines Belegexemplars gebeten.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die Broschüre wird kostenlos abgegeben, jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Diese Broschüre wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Tel. 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.